

## Fachtagung 2015

Bericht von Barbara Grom

### **Kennen Sie schon...?!**

Fachtagung des dvk in Oberkirch

Mit einem schlichten Summen begann die zweitägige Fachtagung des Diözesanverbands der Kirchenmusiker in der Erzdiözese Freiburg (dvk) in Oberkirch. Rund vierzig haupt- und nebenamtliche Kirchenmusiker aus der ganzen Diözese folgten der Einladung zur diesjährigen Fachtagung („Neues Gotteslob – Fundgrube, Schatztruhe ... mit seinen Begleitpublikationen im Praxistest“) und freuten sich auf den bewährten Dreiklang der Verbandstage: aus der Praxis – für die Praxis – in die Praxis.

Mit Prof. Matthias Kreuels, ehemals Leiter des AfK in Freiburg und heute Referatsleiter „Kirchenmusik“ im Deutschen Liturgischen Institut (Trier), gelang es dem neuen Vorstandsquintett um Andreas Konrad, einen der Geburtshelfer des GGB und hochgeschätzten Weggefährten als Referenten zu gewinnen.

Zentrale Aspekte der Tagung waren neben dem liturgisch-redaktionellen Status Quo der Austausch und die Erfahrungen mit dem neuen Gotteslob, die Praktikabilität der Begleitpublikationen, Anregungen für Chor- u. Orgelsätze sowie wertvolle Hinweise und Arbeitshilfen aus dem Internet **[siehe hierzu auch „Links“ auf unserer Homepage]**.

Der Erfahrungstenor zeigte zum einen die positive Annahme des neuen Rollenbuchs an der Basis, aber auch die Neufokussierung des kirchenmusikalischen Dienstes – insbesondere im Ehrenamt, das gerade seit der Einführung des GGB durch ein sehr hohes Maß an persönlichem, zeitlichem und fachlichem Engagement der Kirchenmusiker geprägt ist.

Durch das neue Gotteslob wurde die zentrale Bedeutung von Liedern und musikliturgischen Gestaltung wieder verstärkt ins Bewusstsein der Gemeinde gerufen. Die Mindestfeierlichkeit einer Eucharistiefeier liegt in dem liturgischen Miteinander von zwei Personen: einer, die die Liturgie leitet, und einer, die den Gesang leitet. Prof. Kreuels warb dafür, sich immer wieder mit den Liedtexten zu beschäftigen und gab mehrere Anregungen, neues Liedgut in den Gemeinden zu festigen (Ansingchöre, „Orgelohrwurm“, etc).

Der „Badener aus Neigung“ zeigte sich dankbar für kritische Anmerkungen aus der Gemeindegemeindearbeit vor Ort, die die amtliche Reflexionsarbeit ergänzen. Einen besonderen Schwerpunkt legte Prof. Kreuels in begeisternder Weise auf die Besonderheiten der Psalmodie und erläuterte die Hintergründe zahlreicher Lieder.

Die während der Tagung gemeinsam gestalteten Stundengebete glichen wieder „spirituelle Tankstellen“ und wurden als wertvoller Rahmen für die informationsdichten Arbeitseinheiten erlebt. Mit neuen Informationen, Inspiration und Motivation bringen die Verbandsmitglieder frische Impulse in die Gemeinden.

Auf dem Parkplatz war zu hören: „Ich habe seit heute Morgen zwölf neue Lieder gelernt und wie schön ist es doch: der erste Ton des neuen Gotteslobs stammt aus Freiburg.“